Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 107 (1998)

Rubrik: Archäologie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abteilung Sammlungen / Wissenschaftliche Fachgebiete

Archäologie

Experimentelle Archäologie

Die Tätigkeiten auf der Experimentierstation beim Schloss Wildegg begannen in diesem Jahr am 29. Juni mit einer ganztägigen Demonstration der Kupfergusstechnologie zu Zeiten des Ötzi für das Bayerische Fernsehen und wurden am 25. November mit einem Ausbildungstag für die Studentenschaft der Universitäten Bern, Neuchâtel und Freiburg im Rahmen eines Lehrauftrages von Walter Fasnacht an der Universität Freiburg abgeschlossen. Dazwischen repräsentierte die Bronzegiessergruppe das Schweizerische Landesmuseum an musealen Anlässen am Badischen Landesmuseum Karlsruhe, am schweizerischen Lehrerfortbildungskurs in Schaffhausen, im Kloster Müstair, im Museo Civico della Valle Maggia und im Historischen Museum Baden.

Anlässlich des 5. Jahrestages der Gründung der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Experimentelle Archäologie im Schweizerischen Landesmuseum organisierte Walter Fasnacht am 3. Dezember an der ETH Zürich ein internationales Symposium zum Thema «Experimentelle Archäologie im 3. Jahrtausend n. Chr.». 80 Personen aus dem In- und Ausland folgten der Einladung und verbrachten einen lebhaften Tag mit Vorträgen, Posterpräsentationen und Podiumsgesprächen.

Auch die Konservatoren und Restauratoren der Sektion hielten verschiedene Vorträge in der Schweiz und im Ausland.

Dokumentation

Zentralkatalog

Die Objektverschiebung vom Depot Dietlikon ins neue Sammlungszentrum Affoltern am Albis konnte 1998 erfolgreich durchgeführt werden. Die mandatierte Firma Prévart entwarf die Transportlogistik, arbeitete am Unterbringungskonzept, organisierte und begleitete schliesslich die Verschiebungen. Ein wesentlicher Bestandteil der Aktion war die konsequente Nutzung eines Barcode-Systems zur Etikettierung jedes einzelnen Objektes. Damit konnte der Transfer von rund 18 000 Objekten erstmals lückenlos verfolgt und dokumentiert werden. Die Koordination für die Erfassung der Grunddaten seitens des Zentralkatalogs oblag Frau Marianne Gerber. In Zusammenarbeit mit Personal der Firma Prévart konnten so bis Mitte Jahr alle Objekte mittels einfacher Grunderfassung (Inventarnummer, Schlagwort, Standort, Kurzbeschrieb) termingerecht erfasst werden. Die Barcode-Daten wurden dabei auf einem NT-Server verwaltet. Sie werden nach Abschluss der Aktion Ende Januar 1999 in die «Objekt- und Bilddatenbank» integriert. Das gewählte Vorgehen darf als beispielhaft für weitere Aktionen dieser Art gelten. Ziel ist, bei einer noch grösseren Konzentration aller nicht ausgestellten Sammlungsbestände in Affoltern, in Zukunft eine höhere Datentiefe zu erreichen. Dies bedingt jedoch einen grösseren zeitlichen Aufwand und entsprechende Budgetmittel.

1998 betrug der Objektzuwachs 1086 Inventarnummern mit zum Teil mehreren Einzelobjekten. Mit 384 Rückerfassungen aus dem Bereich Druckgraphik beläuft sich die Zahl der neu inventarisierten Objekte auf 1470. Zudem wurden 4152 Datensätze für die Aktion «Standortverschiebung Affoltern» erzeugt. Eine Fortsetzung der Datenrückerfassung war aus budgetbedingten Gründen nicht mehr möglich. Die bestehenden Datensätze wurden jedoch partiell überarbeitet und dem neusten wissenschaftlichen Stand angepasst. Frau Daniela Hardmeier zeichnete in diesem Zusammenhang verantwortlich für die vollumfängliche Integration des Gemäldekataloges in die Datenbank.

Die Arbeiten an der Datenbank waren stark vom Wechsel auf NT-Server geprägt. Schrittweise wurde der Bereich Restaurierungsdokumentation, dann der Bereich Fotothek auf die neue Datenbank übertragen. Nach einer Testphase mit Parallelbetrieb im 2. Quartal konnten die restlichen Daten planmässig in das neue System eingelesen werden. Dazu waren umfangreiche Layout- und Funktionsanpassungen notwendig. Gleichzeitig wurde auch die Problematik des Übergangs ins nächste Jahrtausend der Datenbank angegangen und es wurden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Der Betrieb in der zweiten Jahreshälfte verlief äusserst stabil, und die Arbeitsabläufe haben sich durch die Umstellung optimiert. Die Kosten konnten im Vergleich zu dem VAX-Serversystem massiv gesenkt werden.

Auch 1998 ist die Zahl der von Frau Anna Siegrist betreuten Ausleihen erneut gestiegen, und zwar von